

dorffe, in ansehung auch das der wein theuer und ver-
torben und zeitlich heuer angefangen zu brauen.

Item publicirt, das sich nyemandt uffm tanzhauß
vordreen nach gewhere tragen solle zc.

Mithwoch nach Thomä (22. XII) Paul
Zschippichen mit seiner schwiger vortragen umb die
800 fl., das das hauß Hans Spigeln am kauffe
volgen fall und Paul Zschippichen die 400 fl. am
kauffgelde bekommen. Was dy Dannigeln (?) sonst
an farender habe als hausgerethe und was dasselbig
ist, wil sich eyn (fehlt: rath) bepleiffigen, abs sie
mochte zufriede gestellt werden.

1530.

Mithwoch nach invocavit (9. III) Bernt Buch-
shurer angesaget, das er etwan 14 B als vor 2 schiff
kalkstein geben ader vorkauffen und wegziehen sal, darumb
das er uber manchfeltig vortbot U. g. h. Martinsche
und Zwingelische bücher feylh gehabt zc.²¹⁾

Die ut supra hat der rath dy eypens Cunz
Uffen und Urban Schuman wider Lorenz Gans-
augen belangend uff 10 fl. tarirt und gewirdiget, welche
10 fl. gemelter Gansauge den obgedachten entrichten soll.

Dem neuen ferber, so etwan bey Greger Steinert
gearbet, auffgenohmen, vorgonst zu arbeten, wil ime
Peter Byner in seinem heuslen vorm Willischen thor
zu wohnen vorgonnen, und wan eyn rath eyn ferbhauß
rolle (?) bauen wird, sal er umb zimliche widerstattung
gefordert werden.

Anno 30 bey burgermeyster Byner.

Marsteller. Marsteller sal nicht uber 12 hunner
(Hühner) halten und allein eyn schwein zc. Ein Bock,
keine zigen.

Asmus Lohe. Ein raum dem neuen tischer (Tischler)
umb 5 B gelassen, sol jherlich 8 gr. zinsen, wils uff
Michaelis uff eyn malh niderlegen und umb ein erbarn
rath zu gelegener zeit, wi man sein bedarff, vordienen.

Freitag nach ascensionis (27. V) ist Melcher
Gerber in gehorsam genohmen, darumb das er
Wolff Reichen diezeit richter ubel gescholden und ge-
schmehet hat offentlich uffm margkte vor allem volcke.
Item er hat inen auch geschulten und geschmehet, das
er ime sein malz geschätzt, dorzu inen der rath vor-
ordnet und schwerlich vormocht zc. Uff dis malh hat
der geduld mit ime getragen, aber der andern injurien
mit der zeit wil der rath wol masse und gepurliche
straffe finden.

Freitag nach Petri und Pauli (1. VII). Blasius
Schuster der melker hat sein hoffstadt im Loche dem

²¹⁾ 1525 waren wegen des gleichen Vergehens zwei fremde
Buchhändler gefangen gesetzt worden, vgl. Dresdner Geschichts-
blätter I, 85. Über die Lieferung ganzer Schiffsladungen Steine
als Strafe vgl. Richter II, 86.

rathe vor 28 B erblich vorkaufft. Umb d tageszeit will
sich der radt freuntlich fezen im bezeigen.

Frombde hier in der stadt. Der pfarher
doctor Petrus hat in sitzendem rathe ausgesaget, das
im gros entlegen, das uff Johannis nebstvorschinnen
so vil geste uff der pfarre gewest. Derwegen zugesaget,
weil es dem receß entlegen zc., so sol es hinforder nicht
meher gescheen und uber eyn jar wil er dy kannen
vorschliffen und sich aller gepur gegen eym erbarn rathe
und gemeyner stadt halten zc.²²⁾

Karlewitz hat dem burgermeister zugesaget, man
sal das hauß, so zum altar trinitatis uffm rathhause
gehorig, Doctor Blasio vorkauffen, er Ernst von
Schonberg wil es gegen U. g. h. und menniglich vor-
antworten zc.

Mithwoch nach visitationis (6. VII) hat Hans
Hesperg sein sache mit Ulrich Schutzmeister vor-
neuet in gegenwertigkeit der schutzen.

Freitag nach Jacobi (29. VII) sein handtwerge und
gemeyn gefordert und inen von wegen U. g. h. angezeigt
das feyn eynwohner jemandes frembdes und sunderlich von
den ortern, do das sterben ist, one wissen und willen
des raths, burgermeysters ader richters sal eynnehmen
nach herbrigen. Wurd uber das aus irem vorlassen
(Nachlässigkeit) das sterben bey jemand eynkommen, sol
derselbige dy stadt ein halb jhar meiden und dorzu an
leib und gut gestrafft werden.

Item bey wem feuer wurd auskommen und derselbe
sulchs vorschweigen und nicht ausschreien, der sal auch
an leib und gut gestrafft werden.

Item des ausgiffens halben eyn maß zu machen zc.

Freitag nach Laurentii (12. VIII) sein dy pauern,
so in Baltzer Dode ners heuß gefrerelt, etliche burger
geschlagen, vorwundt zc. dermaß loßgegeben, das sie
4 B sollen niderlegen allenthalben und den barbirer
zufride stellen.

Freitag nach Bartholomei (26. VIII) hat Merten
Claus der tuchmacher mit handtgelubde zugesaget, das
er nicht mehr spilen wil, es sey alhir ader anders
wuh, und wan er uberfunden, das er eynich mal uber
3 gr. spilen wirt, sal er in gehorsam genohmen unnd
zum tieffsten in thorn geworffen werden, welchs dy
tuchmacher bey gleicher straffe, wo si es erfarn, ansagen
sollen zc.

Freitag nach Maurittii (23. IX) hat der schul-
meister sein abschiedt erlangt zc.

Malz und bierbrauen. Sonnabend nach
Michaelis (1. X) sein beide rethe vorsammelt und
erstlich angezeigt, das dy rethe zu hoffe von wegen
U. g. h. bevelh gegeben, das nyemand von hinne in

²²⁾ Über den unberechtigten Ausschank fremden Biers auf der
Pfarre vgl. Richter II, 266 ff.